

**Nr. 51**  
**Dorfbeschreibung – 1590**

**Formularweistum:** Hochgericht (fol.55) – Wasser und Weide – Bede – Frevel (fol.55') –  
**Rechte der Gemeinde:** Bäckerordnung – Wege und Gemeindeplätze – Lösung verkaufter  
Güter (Abtrieb) – Weinausschank (56') – Reise – "**Weistum**" der Wege 1526, Jan.10 (fol.56')  
– Backhaus (fol.58') – Korngefälle – Gemeindeeinnahmen – Zoll und Geleit – Bußen und  
Frevel – Gerichtsherrschaft und Obrigkeit – Jagd (fol.59) – Zehnt – Schatzung und Fron –  
Gericht – Bürgermeister – Herdstätten – Pforten – Hubgericht des Flach von Schwarzberg –  
Jagd (fol.59') – Hubgericht des "alten Schalbach" – Rauchhafer – Ungeld – Fastnachtshuhn –  
Besthaupt (fol.60) – Pfarrei und deren Gefälle – Kirchengefälle – Prozessionen – Altar  
(fol.60') – Pfarreigüter – Glöckner – Schultheiß und Schöffen (fol.61).

A: StAWü, Mz. Jurisdiktionalbücher 27 (1590), fol. 54-61;

B: StAWü, Mz. Jurisdiktionalbücher 4 (1619), fol.85-142' (Auszug).

54 Beschreibung des fleckens Ebersheim in anno 1590 durch den gewesenen amptman  
Wilhelmen von Harstal ufgerichtet.

Ebersheim<sup>1</sup>

**55 Freyheitt zu Ebersheim**

Dieß seindt die freiheytt und herrligkheit unßers gnedigen herrn von Maintz und der  
gemein zu Eberßheim.

Item weystman unßerm gnedigsten herrn und churfürsten von Meintz vor ein obersten  
herrn uber hals und uber haupt, uber dieb und uber diebin, wo die wehren, die solches  
verdienet hetten, das hat mein g(nädig)ster herr zubinden und zuentbinden nach seinen  
gnaden. Auch weist man unßern g(nädig)sten herrn vor einen obersten herrn uber waßer  
und waydt, uber wittwen und waisen, die zubeschuwren und jederman darzu gebrauchen  
nach seiner notturfft.

Item mehr freyheit hat mein g(nädig)ster herr der beede halben, die mein herr hie fallen  
hat, weist man von achtzigh morgen drei malter korns und uf jgklichem mlr. 15 junckern  
hhr., die bezalt man mit 12 hhr., außgenommen das widdum gut und berge und halle<sup>2</sup> und  
andere gueter, die auch beht frey sindt, die man whol weiß. Solch korn und geldt soll  
man lieffern zwuschen den zweien Unßer Lieben Frauen taghen als sie zu himmel fhur<sup>1</sup>  
und geboren wahr<sup>2</sup>. Auch so soll ein schultheiß ein kloeken leuten und den nachbarn  
sagen, das sie das korn bringe(n) uf den platz, und soll ein büettell solch korn meßen,  
darvon so hat ein büettel zu lohn ein mlr. korns, und soll meßen dem armen als dem  
reichen. Als baldt, so soll mein g(nädig)ster herr sein gefert darstellen, und wer es sach,  
das einer wer von der gemeinen, der sein korn nicht bragt zu solcher zeit,

55' als ein ander sein nachbar, und ob dan der schultheiß khem und hieß in das korn fuhren  
ein meil wegs, der soll er thun uf sein kosten und verlust. Auch were es sach, das gütter

---

1 B: Einleitung Eberßheim. Anno 1619 ist aus bevelch des wohledlen und gestrengen Johann  
Carl von Schönburgh, churfürstlich) maintzisch(er) raths und ambtmans zue Olm und  
Algesheim, dieses fleckens Eberßheim gerechtigkeit und waß ein jeder inwohner und  
außgemärcker an gült- und eigenen güetern underhanden, zue künfftiger nachricht  
auffgeschrieben worden. Uff doennerstag vor der herrn faßnacht, daß ist den siebenten  
februarij, inn dem eindausent sechshundert und neunzehenden jahr, als dieses in das libell  
geschrieben und erneuert worden, da zuemahl ist der wohledell, gestreng und vester Johann  
Carl von Schönburgk churfürstlicher maintzischer rath und amptman zue Olm und Algesheim  
gewesen. Deßgleichen auch ist der ehrvest und fürgedacht herr Peter Eckhart churfürstlicher  
maintzischer keller uf dem Döngeshoff und des ampts Nider Olmen geweßen. Actum ut supra.  
Philippus Cusanus [ist] schulmeister und gericht schreiber zue Ebersheim und Gaue  
Bischesheim zur selbigen zeit gewesen; folgt ein Handzeichen.

2 B: thale.

1 August 15.

2 September 8.

in der gemarcken legen, der sich niemandt annemne und doch beht geben, die soll mein gnediger herr ihn frohn legen 6 wochen und drei tagh und soll die halten jahr und tagh, und keme dan jemandt, der sich der gueter annemne und vermeße, gerechtigkeit zu haben, der soll meinem herrn gehorsam sein vor sein bedt und schaden, so soll man ihn wid(er)um zu seinen güetern laßen. Auch were es sach, das sie zu pfand weren, so soll man pfenden und nemmen kisten pfand<sup>3</sup>. Und were es sach, das jemandt guet bestanden od(er) umb theill oder umb lohn erntt<sup>4</sup>, so soll der schulthes der schleiffen nachgehen als dickh und vill, das mein herr ein gnügen hat. Und were es aber sach, das leut hie seßen und nicht als viel morgen hetten, das sie behte geben möchten, die sollen geben ein mlr. haffern und ein haber hun und ein faßnacht hun.

Auch weistman meim gnedigsten herrn, ob leudt wehren, die uneins wehren, das sie keinen zustreichen<sup>5</sup>, so weistman meinem gnedigsten herrn vor hauwen wäydt und blüedigen wunden<sup>6</sup> vor ein freffell, als nemlich 6 pfundt, das gefelt meinem herrn zwey theill und der gemein ein theill. Und wan man den freffell heist oder fordert, so sollen sie gehorsam sein. Seindt sie aber nit gehorsam, so soll die gemein meinem h(er)n behülflich sein an sein zwei theiln und darnach soll mein herr der gemein helffen, das ihn werde ihr dritt theill.

Diß ist die freyheit und herligkheit meines gnedigsten herr, die man weißet und von alter uf uns herkommen ist.

#### 56 **Diß ist die freyheit der gemein zu Eberßheim**

Item wehre es sach, das ein frau oder nachbar einer mulen bedorfft, so soll er die an dem becker fordern, das soll ein beckher im die mulen heim schaffen, und wan man den deek holen soll, soll er kommen selb dritt mit pferdt und mit karn und soll behülflich sein, das der deek mit nutz in das backhauß komme. Und wan der deekh gewürckht, ist es dan zwei malter, so soll ein beckher machen 80 brodt, ist es aber ein mlr., so soll ein beckher machen 40 brodt. Und wan solches brodt zum offen kompt, bedunckht dan ein frau, das der beckher zu frefelich in das mehl gegrieffen hette, hatt macht die frau mit ihren ufgestreiffen armen uber die beutten zu greiffen, und was sie mit den armen begreiffit und herab gestreiffen magh, soll die frau ungefrefelt haben. Und wan das brodt kaldt wirdt, soll der becker den leuten ihr brodt heimführen mit einander. Und wan das brodt geliefert ist, soll die frau greiffen ungefährlich in den hauffen und soll ihm geben von zwei mlr. vier brodt und von einem mlr. gibt man zwei brodt, das halb behelt der beckher.

Item hatt die gemein freyheit, were<sup>7</sup> es, das weg, stegh oder fues pfedt, wo die doch durch die gemarckhten gingen, wer die weiß oder abgingen, der soll ungefrefelt han. Und ob iemandt die gemein uberbauet hette im veldt oder im dorf, hat die gemein im solches zusagen abzutragen, mit lieb<sup>8</sup> der gemeinen. Und thut er das nicht, so mag die gemein solches abbrechen und zu ihn nemmen und soll die gemein<sup>9</sup> ungefrefelt haben.

Item hat die gemein freyheit, das, wo einer wehr, der etwas verkaufft hette, und quem einer, der ein erb

- 56' daran were, der solches verkaufft lösen würdt, und keme in jahr und tagh, der soll zugelaßen werden und soll ihm die losungh gestatt werden, doch soll uf keinen ackher oder weingarten innerhalb jahrs frist kein beßerung geführt<sup>10</sup> werden.

---

3 Statt *so soll ... pfand* hat B: *so soll man pfänden kühe und pferdt; ist das nit, so soll man pfänden und nehmen kisten pfandt.*

4 B: *hette.*

5 Statt *keinen zustreichen* hat B: *kämen zue strachen.*

6 Statt *vor hauwen ... wunden* hat B: *kämen zu strachen.*

7 Folgt ein nicht lesbarer, gestrichener Buchstabe.

8 B: *bitt.*

9 B: *fehlt solches abbrechen... gemein.*

10 B: *folgt viel weniger gezweyfrücht.*

Item hat die gemein freiheit, das ein jeder inwohner macht hat, sein eigen gewechs ahn wein von 9 tagen ahn vor Jacobi<sup>1</sup> biß uf 9 tagh nach Martini<sup>2</sup> zuverkauffen und verzapffen ohn erlegung einiges ungelts, sonder frey und ledigh.

Item hat die gemein freyheit, ob unßer g(nädig)ster herr von Mentz einen raißwagen begert, den sollen die herrn zu St. Jacob stellen, nemlichen den hinderwagen, und das closter Dhaln den forder wagen; geben beede hoff in Eberßheim 2 pferdt, die sollen die nachbarn zu Ebersheimer und Gauwbißesheim<sup>3</sup> bezahlen.

**Weisthumb der gemarckhen und gemeinen weg zu Ebersheim uf mitwoch nach der heiligen drey könig tagh im jahr 15 hundert zwanzigh sechs<sup>4</sup> <sup>11</sup> von neuem ersucht und beschrieben wie volgt:**

Item weist die gemein an der zweten Meintzer holen ein fuespfadt uf der angewendten ihnen biß ihn den keßen thall<sup>12</sup>, und ob sichs begeben, das ein ubel thetter alhie begrieffen werd und den dott verschuldt hette, den magh man zu der gewönlichen richstadt – da man solch ubellthäter straffen thut – zu führen, daßelbig veldt hab samen oder nit, ohn allermeniglich(en) intragh.

Item weist die gemein ein deißel wegh zu der Mentzer pfort aus, bey dem Donges hoff ihnen naher Bodenheim zu, biß in die Harxheimer gemarcken, und aus dem selbigen wegh

57 unden an dem Dongeshoff weist die gemein ein deißel wegh durch die funfzigh morgen naher Bißheim zu, biß in Herxheimer gemarcken.

Item weist die gemein ein deißell wegh bey scholn hecken ihnen durch die wießen und durch die 18 morgen biß zu dem Bischeimer pfadt und allman<sup>13</sup> zu notturfft zugebrauchen, dießen gemeinen wegh durch die wiesen soll kein gegreß gebrauchen.

Item weist die gemein ein fuespfadt zu der hammels pforten aus naher Bischeim zu biß in Harxheimer gemarcken.

Item weist die gemein ein deißelwegh zu der hammels pforten aus, die loch steig<sup>14</sup> ihnen, biß ihn Harxheimer gemarcken<sup>15</sup>.

Item weist die gemein ein deißelwegh auß dem jetz geschriebenen wegh biß uf den fürstenthall<sup>16</sup>.

Item weist die gemein ein fues pfadt bei der hütten ihnen, biß in Dalheim.

Item weist die gemein ein fußpfadt bey dem heiligen stocklein ihnen, biß in die steige.

Item weist die gemein ein vihe drifft zwo ruden weit zur hammels pforten aus, die khue steigh ihnen und die weidstegh ihnen, biß in die weydt.

Item weist die gemein ein deißelwegh auß der vieh drifft ahn der steigen oben an den kappesgärten, biß in Harxheimer gemarcken.

Item weist die gemein ein deißelwegh oben an der steigen, ihnen durch den weinberg hinden herumb, biß ihn dechenbergh.

57' Item weist die gemein ein fuespfadt bei dem krummen ringh ihnen aus dem mittellweg zur gemeinen notturfft.

Item weist die gemein ein deiselwegh von der ganß ahn zu dem hupbergkh<sup>17</sup> zu, um den hupbergh herumb. Und forder weist die gemein ein fuespfadt zwischen dem Moritzies

---

11 Statt *uf mitwoch ... sechs* hat B: *ist uff montag vor Simonis et Judæ, das ist den zwey und zwantzigen octobris, im jahr, als man geschriben hatt ein dausent sechs hundert und achtzehen.*

12 B: *kessell thal.*

13 B: *als man.*

14 B: *loßsteig.*

15 B: *folgt und aus dem jetzgenanten weg weist die gemein ein deißel weg den eysen kopf innen, bis in Harxheimer gemarck(en).*

1 Juli 25.

2 November 11.

3 Gau-Bischofsheim.

4 1526, Jan. 10.

16 B: *fordersten thal.*

herrn gut und Nepguis<sup>18</sup> gut, das dan die Donges herrn inhaben, durch die rose erdt<sup>19</sup> biß in die weidt.

Item weist die gemein ein deißellwegh von der ganß an dem dumpell ihnen, biß in den mittell wegh.

Item weist die gemein ein fußpfadt von der kuholn ahn, biß uf den dechenbergh.

Item weist die gemein ein fuespfadt zwischen dem riedt garten ihnen und Unßer Lieben Frauen altar zins gueter, biß in die Zornheimer gemarcken<sup>20</sup>.

Item weist die gemein ein fußpfadt uf der wisenholn ahn, biß in Zornheimer gemarcken.

Item weist die gemein ein deißelweg vor der hammels pforten außer, der vihe drifft zum waßerloch zu, vor der kirchen baumen fur, biß an die kellerey und den alleman<sup>21</sup> nach notturfft zugebrauchen.

Item weist die gemein ein fues pfadt von der kirchen baumen ahn biß oben ahn die Ulmer hole in den andern wegh.

Item weist die gemein ein deißelwegh die Ulmer holn außen der holn ein endt und den alleman<sup>22</sup> sein notturfft und fort ahn ein fuespfadt biß ihn Ulmer gemarckhen.

Item weist die gemein ein deißelwegh zur Meintzer pforten

58 außen zwüschen den zweien feldern, samem veldt und stopffell veldt, biß in Ulmer gemarcken zur geyers helden zu.

Item weist die gemein ein deißelwegh auß dem itzgenanten wegh naher dem hohe zu, biß in Ober Ulmer gemarcken.

Item weist die gemein ein deißelwegh außer dem negstgeschriebenen wegh oben ahn den vier rheinen, uber den Windernheimer<sup>1</sup> berg, biß in Windernheimer gemarckhen.

Item weist die gemein von der Meintzer pforten ahn ein deißellwegh den seuppenwegh außen, biß uf den drappen sprungk und darnach allman zu notturfft.

Item weist die gemein ein deißellwegh von scholnheckhen an den widengsweg außer bis in hindersten grundt der 60 morgen ein endt und darnach allman<sup>23</sup> zur notturfft.

Item weist die gemein ein fuespfadt auß dem weidtgans weg von scholn bügell<sup>24</sup> in, durch die 30 morgen oben ahn dem langen stein biß in die straß.

Item weiter, ob einer ihm weingartbergh od(er) in denn kappesgarten etwas hett, das uf keinen wegh stöst, so soll er die negsten geforg ihnen ghen, wo es am aller füglichen ist, doch meniglich ohne schaden.

Und weiter, wo<sup>25</sup> die gemein weiters weg von notten und zu notturfft haben muß, es wer an welchem endt es wölle, und das es ein gemein erkennen köndt, solch weg mag und soll die gemein macht haben zu gemachen ohn

58' aller meniglichs indragens, betref gleich, wen es wölle, keinen außgescheiden, ein als den andern.

Undt weiter zuwißen, dieweill die hievorgescriebene wegh außerhalb der dorfs gelegen beschrieben sein werden, so ist doch im besten angesehen, das die durch gehende wegh und die weg im dorf uf das mahll nit verzeichent od(er) verschrieben sein worden, sonder es ist dabey plieben, wie von alter darmit gehalten ist worden, denselbigen zu gebrauch(en), die zins darvon geben<sup>26</sup>.

---

17 B: *hippergk.*

18 B: *Stergnis.*

19 Statt *rose erdt* hat B: *roß.*

20 B: fehlt *Item ... gemarcken.*

21 Statt *den alleman* hat B: *dem als man.*

22 Statt *den alleman ... notturft* hat B: *jederman zu seiner notturfft.*

1 Klein-Winternheim.

23 B: *allen.*

24 B: *scholn biegel.*

25 B: *wer.*

26 B: fehlt Rest des Textes; folgt *Verzeichnus der inwohner zue Eberßheim, ihrer hausfrauen, kinder und güetter* (das angekündigte Verzeichnis auf fol.90-142).

Item ligt im fleckhen Eberßheim ein backhaus, so unßerm gnedigsten herrn zustehet, gibt jerlich zu St. Christoffell in Mentz<sup>1</sup> 1 lb. heller und unßerm gnedigsten herrn 18 mlr. korn.

Darzu hat der becker 6 morgen ackher.

Item gefelt jerlich in Eberßheim 51 mlr. korn unßerm g(nädig)sten herrn zu Mentz, darvon gebürt dem büttel 1 mlr. korn.

Item gefelt jerlich in die gemein zu Eberßheim 2 fl. 6 alb. 2 d., wirdt jerlichen in die gemein außgab laut burgermeister rechnungh außgegeben, wie von alters.

Item der gülden zoll und gelaidts straßen ihn und außeralb des fleckhens Eberßheim in bewusten orten und enden ist ohn alle mittell ihrer churf(ürstlichen) g(naden) zustendigh.

Item bußen und frefell stehn unßerm g(nädig)sten herrn von Mentz zweitheill ohn einig mittell zu, so ierlich im fleckhen Eberßheim gefallen, und das dritte theill der gemein.

Item gericht gerechtigkeiten, ober und nieder herrlighkeiten ist unßers g(nädig)-sten herrn von Mentz.

- 59' Item jagtung und andere gerechtigkeiten gehört ihrer churf(ürstlichen) g(naden) so weith sich Eberßheimer gemarckhen erstreckhen thut.

Item von feldt und weingarts schor gefeldt jerlichen aller darvon fallender zehendt dem stift zu St. Alban.

Item der kleinen zehendt, als lemmer und spinferckheln, krautt oder rüeben, gefeltt jerlich den Albans herrn hoffman 2 theill, deßen halt er das faßell vihe, und 1 theill dem pfarherr.

Item schatzungh, fhron gefeltt und gebürt ihrer churf(ürstlichen) g(naden).

Item sampt dem schultheißen seindt ihm fleckhen Eberßheim sieben gericht schopffen, so beeydiget, die jerlichen, so offt es vonnöten, thut gericht halten, wie von alters.

Item seindt im fleckhen Eberßheim zwen burgermeister, die aus der gemein genommen worten, die vorgehen und versthen die gemein, auch aller gemeinen gefell und einkommens aufheben und berechnen müßen.

Item seindt im fleckhen Eberßheim 72 hersthett, so jetziger zeit diß ablauffendt 90. jahr biß ungefehrlich uf drey oder vier bewohnt werden.

Item seindt vor beiden pforten zwen schlegh, dienen darzu, so etwan ein kriegslauff wer, fuhe und reuter ufzuhalten und abweißen.

Item würdt den 8ten nach St. Barbaren tagh<sup>1</sup> ein gericht

- 59' gehalten, so juncker Manfried Flachen von Schwartzbergh gehörig. Seindt in gemeltem gericht 7 schöpffen und nimpt gemelter Flach einen schultheißen, ietzo genant Henrich Dreßler. So ein schöpff verstürb, nimbt er einen andern aus den 7 hübenern und würdt darumb das gericht gehalten, das uf solchen tagh alle zins gefallen müßen.

Item gefelt in das gericht 4 mlr., 1 kumpf korn.

Item 4 lebendige hüner und 5 alb. vor 4 hüner gibt der, so die andern hüner muß einfordern.

Item an zins 3½ fl. 9 alb. 3 d., daran gebürt des Flachen schultheißen 2½ fl. 6 d. und 1½ morgen ackher.

Item iagung noch belangen ist unßers g(nädig)sten h(err)n, obwholl vor dießer zeit ein zwispaldt zwischen ihrer gnaden und dem graffen Eysenbergern<sup>2</sup> erhoben und derselb etzliche steckhen oder hasen steuln zwischen Eberßheimer und Hexheimer gemarcken ufgericht, die hasen od(er) gewilt zu hegen, seindt aber durch den amptman Henrich von Selbolt sampt der nachbar alhie abgehaugen worden, ist nachmals also verplieben und pleibt noch unßers g(nädig)sten h(err)n wie zuvor.

---

1 Pfarrkirche St. Christoph in Mainz.

1 Dezember 4.

2 Graf von Isenburg.

- Item noch ein gericht, so von dem alten Schalbach<sup>3</sup> heroriert, genant des vollgericht, ist in 10 jahren nicht in ubung gehalten worden.
- Item gefelt unßerm g(nädig)sten herrn zu Mentz jerlich ihn Eberßheim 18 mlr. haffern, genant der rauch haffern.
- Item das ungelt vom weinschanck, nemlich von jederem fuerer 15 batz(en), gefelt ihrer churf(ürstlichen) g(naden).
- Item gibt ein jeglicher inwohner ein faßnacht hun, gefelt
- 60 ihrer churfürstlichen gnaden, außgenommen schultheiß und gericht.
- Item ist schuldig ein jeder unßerm gnedigsten herrn das best haupt zuverdedingen, außgenommen schultheiß und gericht.
- Item collator der pfar zu Eberßheim ist ein probst zu St. Alban, und gefelt in die pfar: Erstlich 30 mlr. korn und 1 fuerer wein auß dem zehenden, 3½ fl. von dem althar St. Nicolai.
- Item bauende gueter 28 morg(en) ackher.
- Item 4 morg(en) 1 viertel weingert(en).
- Item 1½ viertel wißen.
- Item gefelt in die kirch Eberßheim jerlich.
- Item helt gemelte kirch ihre stationes in festo S. Martij<sup>1</sup>, ein proceßion umb die flor und in die kappellen uf dem Dönges hoff.
- In diebus rogationum<sup>2</sup> erstlich gehn Zornheim, den andern tagh gehn Niederulm, den dritten tagh uf den Dönges hoff, nachmals gehn Bischeim.
- Item in festo Ascensionis Domini<sup>3</sup> vor dem ampt wiederumb uf den Dönges hoff.
- Item feria quarta post Pentecosten<sup>4</sup> ein procession in die pfarkirch zu Filtzbach.
- In festo Corporis Cristi<sup>5</sup> fit processio cum vernerabili sacramento ad sacellum S. Antonij.
- Item dedicatio ecclesie wirdt gehalten dominica
- 60' proxima post festum Exaltationis St. Crucis<sup>6</sup> und ist die kirch nicht wieder nach dem großen brandt ordinirt worden.
- Item helt hagell feier ipso festo St. Marcellini<sup>7</sup>, wirdt anniversarium gehalten.
- Stephanus Holtzhaußen jetziger zeit pfarherr.
- Item in gemelter kirchen Eberßheim ein althar B. Mariae Virg(inis), hatt ihn der herr ertzpriester und sindt collatores pfarrer und kirchen juraten, hat einfallens 6 mlr. korn.
- Item 2 weingarten undt geltzins, wißen aber nicht, wie viell.
- Item des pfarhern eigenthumliche od(er) erkauffte gueter: Hauß und hoff, gibt jerlich zu S. Alban 1½ mlr. korn, meinem g(nädig)sten herrn 1 vierns(el) korn und 1 virns(el) haffern.
- 2½ morgen, 1 viertel ackher gibt Ad Gradus jerlich 11 kumpff korn. 5 vierttel gibt zu St. Moritz jerlich 5 kumpff korn.
- 1½ morgen gibt zu St. Agneßen jerlich<sup>a</sup> 7 kumpff korn. 1 morgen gibt dem dhumb stiftt jerlich 4 kumpff korn. 2½ morgen, 1½ viertel ist eigen. 9 viertell weingarten gibt jerlich 3 vierns(el) korn. 1 zweittell weingarten gibt zu St. Catharein in Oppenheim jerlich 1 viernßell korn.
- Wentz Born, itziger zeit klockener hatt zum verdinst

---

3 Gemeint wohl von Schwalbach.  
28 Folgt gestrichen zu.

1 St. Martin(?): November 11.  
2 Bettage: Montag, Dienstag und Mittwoch vor Himmelfahrt (5. Woche nach Ostern).  
3 Christi Himmelfahrt: Donnerstag vor dem Sonntag Exaudi (6. Sonntag nach Ostern).  
4 Mittwoch nach Pfingsten.  
5 Fronleichnam: Donnerstag nach Trinitatis (Sonntag nach Pfingsten).  
6 Kreuzeserhöhung: September 14.  
7 Juni 2.

- 61 12 mlr. korn, gefeltt ihm aus einem ackergut, ein ohm wein von den herrn zu St. Alban, von einem inwohner 2 brodt und ein sicheling korn. Item von einem außgemarcker 1 sicheling korn.  
Hanß Enders, schultheiß jetziger zeit, Clauß Schreiber, Hanß Meurerer, Veltten Kratzenberger, Wentz Mockh, Dalben Keller und Conradt Fron, alle gerichtschopffen zu Eberßheim.